

Wiesbadener Tagblatt.

No. 26. Dienstag den 31. Januar 1860.

Für die Monate Februar und März kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Gefunden ein weißes Taschentuch, ein Knabengürtel, zwei Schlüssel, einige Notenhefte.

Wiesbaden, den 30. Januar 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 11. Januar 1860.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

42. Der Bürgermeister trägt die Notate Herzogl. Rechnungskammer für 1857r Stadtrechnung, sowie deren Beantwortung vor, und erklärt sich die Versammlung mit dieser Beantwortung einverstanden.

45. Die in der Sitzung vom 7. v. M. erwählte Commission erstattet Bericht auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 26. November v. J., die Befugnisse der Ausländer, im Herzogthum Nassau selbstständig Arbeit auszuführen, betruß, und wird hierauf beschloffen, nach dem Antrage der Commission sich dahin auszusprechen, daß die Ausübung der Gewerbe, soweit es sich um deren Ausübung ohne förmliche Gewerbeniederlassung handle, in allen deutschen Staaten gegenseitig frei gegeben und von hoher Landesregierung dieses Ziel angestrebt werden möge, daß indessen, ins solange dies Ziel nicht erreicht werden könne, ein Repressivverfahren einzuhalten sei der Art, daß den Gewerbetreibenden der anderen deutschen Staaten dieselben Beschränkungen aufzulegen seien, welche von den betr. Staaten den Gewerbetreibenden des Herzogthums auferlegt werden.

48. Die am 11. l. M. stattgehabte Vergabung der Befuhr von 10 Cubikruthen Steinheimer Basaltplastersteinen zur Straßenpflasterung pro 1860 wird den Steigern auf die Steigsumme von zusammen 320 fl. genehmigt.

52-56. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

59. Auf Vortrag des Bürgermeisters wird beschloffen, zur Verhinderung des Befahrens und Begehens der alten Diebricher Chaussee oben und unten Barrieren und unten eine Warnungstafel aufstellen zu lassen und sodann ein öffentliches Wegverbot zu erlassen.

62. Auf das Gesuch des Bädermeisters Heinrich Heus von hier um käufliche Ueberlassung von 6 Ruthen 20 Schuh städtischer Wegböschung vom Nerothalwege, wird beschloffen: dem Gesuchsteller, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes die fragliche Wegböschung zu der Feldgerichtlichen Tare von 30 fl. per Ruthe käuflich zu überlassen.

63. Auf das Gesuch des Maurergefellen Johann Frits von hier um käufliche Ueberlassung von 9 Ruthen 80 Schuh städtischer Grundfläche zu einem Bauplatze auf dem Heidenberge, an der nördlichen Seite der Schacht-

straße belegen, wird beschlossen: dem Gesuchsteller, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes die begehrte Grundfläche zu der feldgerichtlichen Taxe von 12 fl. per Ruthe käuflich zu überlassen.

64. Auf das Gesuch des Institutsvorstehers Dr. Schirm von hier um käufliche Ueberlassung einer 3 Ruthen 94 Schuh großen städtischen Wegparzelle vor seinem Garten am Nerothalwege, wird beschlossen: dem Gesuchsteller unter demselben Vorbehalte die fragliche Parzelle zu der feldgerichtlichen Taxe von 30 fl. per Ruthe käuflich abzutreten.

65. Das Gesuch des Kaufmanns Jacob Mayer von Ehrenbreitstein in der preussischen Rheinprovinz um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Henriette Löwenherz von hier, wird vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers genehmigt.

66. Das in der Sitzung vom 4. l. M. wegen Stimmengleichheit unentschieden gebliebene Gesuch des Mechanikers Ludwig Daniel Tappe von Verden im Königreich Hannover, zur Zeit dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Caroline Wilhelmine Susanne Ernestine Schmidt von hier, wird abgelehnt.

67. Das Gesuch des Maurermeisters Heinrich Jacob Wilhelm Morasch von Rambach um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Josephine Henriette Badior von hier, wird genehmigt.

68. Das Gesuch des Johann Philipp Kröck von Ramschied, Amtes Langenschwalbach, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Louise Weyerhäuser von hier, wird genehmigt.

69. Das Gesuch des Johann Adam Haberstock von Lindschied, Amtes Langenschwalbach, temporär hier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 27. Januar 1860. Der Bürgermeister. Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Februar l. J. Mittags 3 Uhr läßt Heinrich Schalles von Erbenheim, als Vormund über Andreas Rohmann Ster daselbst, 8 in dastiger Gemarkung gelegene Grundstücke und einen in Viebrich, Mosbacher Gemarkung gelegenen Acker in dem Rathhause zu Erbenheim freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 14. Januar 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheierei. Westenburg.

Fruchtversteigerung.

Montag den 5. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle:

163 Malter Korn,

10

Weizen,

3

Hafer

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 28. Januar 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

857

Schneid.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr werden die zu dem Nachlasse des pensionirten Hofmusikus Valentin Ripperger von hier

gehörigen Gegenstände, bestehend in Möbeln, Kleidungsstücken, Weißzeug, 1 silbernen Taschenuhr, Noten u., in hiesigem Rathhause abtheilungshalber versteigert.

Wiesbaden, 24. Januar 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Befuhr von 55 Klastern buchen Scheitholz aus dem Walddistrikt Münzberg zur Heizung der städtischen Schulocale, des Rathhauses und des Acciseamts dahier, soll Donnerstag den 2. Februar Vormittags 11 Uhr, in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 30. Januar 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

In den nachbezeichneten Wald-Distrikten der Stadtgemeinde Wiesbaden kommt an den bezeichneten Tagen an Gehölz zur Versteigerung:

I. Montag den 6. und nöthigenfalls Dienstag den 7. Februar, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, im Distrikt Münzberg:

97 Cubf. eichen Stammholz,

74 " birken Werkholz,

157 Kftr. buchenes Scheitholz,

144 " " Brügelholz,

1 " eichenes Scheitholz,

1/2 Kftr. eichenes Brügelholz,

6768 Stück buchenes Wellen,

49 1/2 Kftr. Stodholz,

II. Mittwoch den 8. Februar Vormittags 10 Uhr in dem District

Bahnholz:

5 Kftr. buchen Brügelholz,

39 1/2 Kftr. gemischtes Brügelholz,

4000 Stück buchen, und

1325 " gemischte Wellen.

Wiesbaden, 28. Januar 1860. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Herr Rechtsanwalt Adolph Heymann aus Wiesbaden läßt Namens des Herrn J. C. F. Kräger aus Wigenhausen Donnerstag den 2. Februar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, in dem Hause des Jean Bles dahier,

nahe der Eisenbahn, guterhaltene Mobilien, als: 1 Piano, 1 Stuhuhr, Tische, Canape's, Stühle, Schränke, Commoden, Spiegel, Sessel, 2 Canuz,

Bilder, Bettstellen, Küchengeschirr und andere Gegenstände gegen baare Zahlung meistbietend versteigern. Die Mobilien können vorher angesehen werden.

Wiesbaden, den 28. Januar 1860. Der Bürgermeister.

Reinhardt.

17

Holzversteigerung.

Montag den 6. Februar l. J., Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden

in dem Gemeindewald zu Neuhoß öffentlich versteigert:

33 Klastern kiefern Brügelholz,

3300 Stück kieferne Wellen.

Dieses genannte Holz steht auf einer sehr guten Abfahrt an der Mainzer-

straße.

Neuhoß, den 28. Januar 1860. Der Bürgermeister.

Bund.

858

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. December 1859 dem Leihhause
verfallenen und am 16., 17. u. 18. Januar d. J. versteigerten Pfänder von

No. 12714	14941	15035	15065	15068	15143	15186	15472	15473	15495
15508	15521	15536	15829	15831	15832	16186	16237	16265	16284
16291	16462	16521	16684	16745	46851	16863	17169	17220	17296
17480	17489	17861	17956	18151	18152	18153	18211	18264	18339
18409	18435	18484	18648	18989	19020	19167	19174	19312	19385
19526	19599	19649	19660	19699	19707	20018	20026	20188	20263
20286	20467	20612	20722	20834	21110	21380	21435	21455	21764
21765	21822	21873	21957	21987	21988	22020	22187	22190	22194
22428	22556	22665	22671	22707	22709	22768	22769	22771	22794
22846	22864	22882	22910	22923	22929	22941	22943	22973	22978
22987	22988	23002	23008	23042	23045	23048	23063	23074	23082
23083	23104	23110	23114	23122	23128	23138	23218	23271	23309
23330	23402	23457	23479	23480	23481	23493	23614	23676	23723
23736	23739	23776	23797	23801	23813	23814	23838	23845	23848
23855	23874	23892	23926	23935	23936	23945	23951	23963	23970
24006	24010	24015	24031	24057	24085	24095	24144	24157	24160
24215	24216	24234	24255	24263	24278	24295	24312	24316	24320
24405	24468	24488	24489	24501	24534	24553	24582	24598	24614
24657	24659	24679	24739	24755	24762	24764	24846	24849	24864
24870	24934	24945	24954	24959	24963	24997	24999	25014	25020
25040	25060	25085	25139	25150	25204	kann gegen Aushändigung			

der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung zu Wiesbaden in Empfang
genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die
bis zum 16. Januar 1861 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt
anheim fallen.

Wiesbaden, 27. Januar 1860.

Die Leihhaus-Commission.

J. C. Nathan.

vd. Beyerle.

Notizen.

Heute Dienstag den 31. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

Holzversteigerung im Viebrich-Rosbacher Gemeindewald District Christen-
born h. (S. Tagbl. 21.)

Vormittags 11 Uhr,

Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindewald in den Districten Langen-
berg und Breithed. (S. Tagbl. 21.)

Nachmittags 3 Uhr,

Auflösungsversteigerung des Thomas Banfield und dessen Ehefrau Josephine geb.
Frech aus England, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 25.)

Zufolge Justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 31. Januar d. J.
Nachmittags 3 Uhr

a) 1 vollständiges Bett,

1 Canape,

6 gepolsterte Stühle,

b) 1 Drehbank,

c) 1 Commode,

d) 1 ditto

versteigert.

Wiesbaden, 28. Januar 1860.

859

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. d. M. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 25 Pfund Schweinefleisch öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. Januar 1860. Das Accise-Amt.

Harbt.

Die zur Walkmühle gehörige Mahlmühle von zwei Gängen mit neuem Wasserrad beabsichtige ich mit dabei gelegenem Stallgebäude, Wiesen und 9 Morgen Ackerland zu verpachten. Näheres bei Wilh. Rücker. 625

Rhein-Lahn-Zeitung. 370

Auf die Monate Februar und März ist ein besonderes Abonnement der Rhein-Lahn-Zeitung eröffnet, worauf mit dem Hinweis auf die bevorstehenden Landtags-Verhandlungen hiermit aufmerksam gemacht wird.

Abonnements-Bestellungen auf die „Mittelrheinische Zeitung“ für die Monate Februar und März werden baldigst erbeten. 840

Volkswirthschaftlicher Verein

heute, Dienstag den 31. Januar, Abends 8 Uhr, Hôtel de France.

Tagesordnung: Gewerbe-, Heimaths- und Niederlassungs-Gesetzgebung. — Nichtmitglieder können eingeführt werden. 841

Verein für Naturkunde.

Heute Dienstag den 31. Januar Abends 6 Uhr im Museums-Saale Sitzung der Mitglieder. — Angemeldete Vorträge und Mittheilungen: Herr Geheimrath Dr. Fresenius, über die Nachweisung der Broms. Herr Dr. Neubauer, über Zuckerbestimmung und Diabetes mellitus. Herr Professor Dr. Greiss, über electrische und magnetische Anziehung.

431

Der Vorstand.

Bei Schmidt & Spring in Stuttgart ist erschienen, und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, zu haben: 11

Der deutsche Jugendfreund.

Zeitschrift für Unterhaltung und Beredlung der Jugend.

Herausgegeben von C. A. Schmidt.

Mit vielen Abbildungen. 387

Jahrgang 1860. Januarheft.

Preis für den Jahrgang 3 fl. 36 fr.

Von dieser schönen Jugendschrift erscheint jeden Monat ein Heft, so daß der Jahrgang bis künftige Weihnachten vollständig erschienen ist, und dann als Festgeschenk dienen kann.

Wir laden daher zum Abonnement ergebenst ein.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Eltern benachrichtige ich hiermit, daß vom 1. Februar an wieder kleine Mädchen, sowie auch Erwachsene zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten und der französischen Sprache aufgenommen werden.

Wittwe Lambrich,

kleine Schwalbacherstraße No. 1.

860

Herzoglich Nassauische fl. - 25 - Loose.

Ziehung am 1. Februar a. c.

Haupttreffer fl. 15000. — 3000. — 2000. — 1000. — 2c.

Originalloose conrsmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. 30 kr.

das Stück bei

Hermann Strauss,

556

untere Webergasse No. 44.

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfehlte sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumwollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Warzendeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen und Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Klystirsprizen, Harnrecipienten, Suspensorien, elastischen und Gummi-Gehörrohren, Luftrissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Klystirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Klysa-pompe, Hydroclyses, Trifadors und Glassprizen, sowie in Gummisprizen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-Percha-Leder, weiße und schwarze Gummileinwand für Unterlage in Betten, Sichtaffent und in sämtlichen Pariser Parfümerien.

428



Moussirende Rudesheimer

sind in allen Sorten stets auf Lager bei

Wm. v. St. George,

Agent für

Dietrich & Ewald

in Rudesheim

763

Kirchgasse No. 9 Parterre.

Maskenanzüge und Domino

sind zu haben Metzgergasse No. 4.

809

Horticulturia (Gärtner = Verein).

Am 11. Februar findet eine **Abendunterhaltung** mit **Tanz** im Erbprinzen von Nassau statt.

Karten à 48 fr. sind zu haben bei Herrn Herrmann in der Langgasse und bei Herrn Mollath in der Kirchgasse.

861

Der Vorstand.

Eine junge deutsche Dame, welche die englische Sprache gründlich versteht, wünscht in dieser oder der deutschen Sprache Unterricht zu erteilen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

823

Vorgezeichnete Battist- und Piquefragen das Stück zu 6 fr., im Duzend billiger bei

862

A. Kunkler, Langgasse No. 14.

Ruhrkohlen,

frisch angekommen von bester Qualität, sind billigst zu haben bei

849

J. K. Lembach in Wiebich.

Herzoglich Nassauische fl. 25 Loose

sind zur bevorstehenden Ziehung coursmäßig zu erhalten bei

Raphael Herz Sohn,

863

große Burgstraße No. 9.

Wollne Artifel,

als: Valentine, Halstücher, Socken, Kapuzen, Kopfstücher, Handschuhe, Eigenschuhe, Strümpfe u. dgl. m. werden um damit aufzuräumen zum Einkaufspreis abgegeben.

862

A. Kunkler, Langgasse No. 14.

In meiner Dehlmühle werden beständig **Rohl** u. **Russlern** geschlagen. Straßenmühle den 28. Januar 1860.

Adam Kneip. 842

Kartoffeln, 2te Qualität, circa 16 Str., welche um die Halbschied noch eßbar, andere weniger, werden per Str. zu 1 fl. 12 fr. abgegeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

846

Corsetten

in weiß und grau, mit und ohne Mechanik, werden zu ganz billigen Preisen verkauft.

A. Kunkler, Langgasse No. 14.

862

Lilionesse per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.,

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

Barterzeugung: Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.

aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei

494

G. A. Schröder, Hof-Friseur in Wiesbaden.

Verloofungs-Pläne
der Herzoglich Nass. fl. = 25 = Loose
 sind a 6 fr. zu haben in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Literarische Anzeige.
 Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, vorrätzig:	
Charlotte von Schiller und ihre Freunde. Erster Band	5 fl. 24 fr.
Illustrierte Garten-Zeitung. Herausgegeben von der Gartenbau-Gesellschaft "Flora". Jahrgang 1860. Erstes Heft. Preis für das ganze Jahr	4 " —
Gegen die Schrift des Dr. Ritz: Ueber Zinstaren und Buchergesetze	— " 36 "
Malibran, Louis Spohr. Sein Leben u. sein Wirken	1 " 30 "
Meidinger, Die britischen Colonien in Australien in ihrer gegenwärtigen Entwicklung	1 " 12 "
Meinungsäusserung eines Publicisten über die neueren Concordate	— " 18 "
Mohl, Ueber ein Bundesgericht und das Gesetzgebungsrecht des Bundestags	— " 21 "
Monatschrift für das Forst- und Jagdwesen für 1860. Erstes Heft. Preis für den ganzen Jahrgang	4 " — "
Planck, Melancthon. Præceptor Germaniæ	1 " 12 "
Rau, Mozart. Ein Künstler-Leben. Zweite Auflage. 3 Bände	5 " 24 "
Die politische Reform in Deutschland	— " 15 "
Sammlung der vorzüglichsten Dichtungen, Prologe, Vorträge und Sprüche zur Schillerfeier 1859. Zweite Aufl. Erstes Heft.	— " 21 "
Schott, Wo hinaus? Politische Flugschrift	— " 21 "
Schott, Württemberg und der Papst.	— " 21 "
Sternberg, Die unabwiesbare Nothwendigkeit einer gründlichen Reform der Gymnasien	— " 54 "
Sternberg, Versuch einer juristischen Theorie vom Eigenthum der römisch-katholischen Kirche	— " 24 "
Zeitschrift für Chemie und Pharmacie von Dr. Erlenmeyer und Dr. Löwenstein. Dritter Jahrgang. Erstes Heft. Preis für den ganzen Jahrgang	6 " — "
Mellis, fein secunda, (in ganzen Broden)	a 18 fr. per Pfund
ditto prima,	a 19 fr. " "
ditto Raffinade,	a 20 fr. " "

717 bei **F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.**

Ein großer runder **Einleg-Tisch**, an welchem 30 Personen gespeist werden können, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 851

Ein **Klavier** und eine **Zither** sind Oberwegergasse No. 36 im 2ten Stock zu verkaufen. 817

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 26) 31. Januar 1860.

Armenverein.

Nachdem die Rechnung des hiesigen Armenvereins vom Jahre 1859 abgeschlossen worden ist, werden nachstehend die Hauptpunkte derselben zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Einnahme betrug:

1) Ueberschuß aus 1858	797 fl. 48 fr.
2) Ständige Beiträge pro 1859	4171 " 8 "
3) Unständige	102 " 36 "
4) Diverse andere Einnahmen	108 " "
5) Aus der Spinnerei	396 " 49 "
Summa der Einnahmen	5576 fl. 21 fr.

Verausgabe wurden:

1) Für 45060 Pfund Brod	2171 fl. 35 fr.
2) An baaren Geschenken	882 " 36 "
3) Für 2519 Portionen Suppe	154 " 13 "
4) Für Kartoffeln	440 " 38 "
5) Für Kleidungsstücke	388 " 11 "
6) Gehalt des Armenpflegers	360 " "
7) Hebegebühr	103 " 13 "
8) Heizung und Beleuchtung	122 " "
9) Druckkosten, Schreibmaterialien	19 " 45 "
10) Briefmarken	6 " 8 "
11) Hanf	106 " 40 "
12) Spinnerlohn	134 " 16 "
Summa der Ausgaben	4778 " 37 "

Bleibt Einnahmeüberschuß pro 1860 797 fl. 44 fr.
Dieser Ueberschuß wird seine Verwendung zum größeren Theil darin finden, daß wir noch bedeutende Quantitäten Kartoffeln und Kohlen für den laufenden Winter anzukaufen haben.

Daß die Spinnerei in der Einnahme bedeutend höher erscheint, als in der Ausgabe, hat darin seinen natürlichen Grund, daß wir eine gute Quantität Hanf und Flach aus den früheren Jahren in 1859 mit hinüber nahmen.

Besonderen Dank sprechen wir hier Herzoglichem Finanzcollegium aus für unentgeltliche Ueberlassung unserer Lokalitäten.

Die verehrten Mitglieder unseres Vereins ersuchen wir wiederholt und dringend, in ihren Wohnungen den Bettlern durchaus nichts zu verabreichen, da jeder Bedürftige in unserem Bureau die seinem augenblicklichen Bedürfnisse entsprechende Unterstützung erhält. Den diesem entgegenlautenden Aussagen ist durchaus kein Glauben beizumessen.

Die hiesige Polizeidirektion wird uns noch thätiger als bisher in unserem Streben, das Betteln ganz zu entfernen, unterstützen.

Verbrauchte oder verschwundene Schildchen mit der Aufschrift „Armenverein“ können durch Anfrage an unserem Bureau ersetzt werden.

Wir wünschen und hoffen von unseren bisherigen Mitgliedern, daß sie unerschüttert an unserem Vereine festhalten, und daß diejenigen unserer verehrten Mitbürger, welche zur Abschaffung des Bettelns und aller daraus entspringenden Uebel noch nichts beitrugen, mit einem entsprechenden milden Beitrage mit uns sich vereinigen.

Die Rechnung liegt zu jedem Mitgliedes Einsicht acht Tage lang auf dem Bureau offen.

Gott der Allmächtige möge unser redliches Streben, dem Bedürftigen in den Stunden der Noth eine starke Stütze zu sein, segnen und fördern.

Wiesbaden, den 23. Januar 1860.

v. Rößler. Le Dantü.
Freitag. Dr. Suth. Cuns.

423

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseale. 240

Um verschiedenen Fragen zu begegnen, erlaube ich mir hiermit zu bemerken, daß mein Geschäft durch den Taxatordienst am Leihhaus nicht vernachlässigt wird, sondern hoffe nach wie vor mir das Zutreffen meiner Kunden durch schnelle und gute Bedienung zu erhalten und bitte nur, mich mit Bestellungen beehren zu wollen.

S. Genckler, Schneidermeister,
Oberwebergasse No. 19.

864

Tischplättchen von Stroh.

Eine Württembergische Strohflecht Schule sendete eine Anzahl Tischplättchen mit der Bitte an die Filanda, solche hier zu verkaufen. Diese Plättchen werden darum in der Filanda nicht mehr gefertigt, weil sie allzu selten gefragt sind. Da sich jedoch Familien hier befinden könnten, welche solche Plättchen wünschen, so will man sie acht Tage lang auf dem Lager lassen. Die Plättchen sind schön und dauerhaft und so sehr wohlfeil, daß sich nicht begreifen läßt, wie sie zu diesem Preise gefertigt werden können. 865

Es wird ein Geschäftshaus zu kaufen oder ein geräumiger Laden in einer frequenten Lage zu mietzen gesucht. Offerten unter L. M. besorgt die Expedition d. Bl. 866

Eine schöne große Vogelhecke ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 867

Kommt heute Abend Punkt 8 Uhr,
Um zu verzehren die Hasen,
Nach der Erinnerung, glaubet nur:
Nicht laß ich mit mir spaßen.

Eingeladen seid Ihr all,
zu diesem frohen Hasenmahl.

Ort der Handlung: Tunnel. Zeit 1860.
G. 868

Philippine! 869
Viel Glück zum heutigen 53ten Geburtstag. M. A.

Lieber Jean!
Wir gratuliren zu Deinem heutigen 16. Geburtstag. 870

Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß mein Sohn **Philipp** nicht mehr bei mir ist, auch nicht beauftragt ist, Arbeit auf meinen Namen in Empfang zu nehmen.

871

Karl Kießling,
Feilenhauermeister.

Da der Einsender, welcher Gummischuhe unter Garantie repariren will und Bestellungen Kirchgasse No. 25 annimmt, seinen Namen nicht veröffentlicht hat, so mache ich, um Irrthum zu vermeiden, die Anzeige, daß es nicht von mir ausgeht. Bestellungen nehme ich nur Heldeberg No. 17 an. Was nicht hält, wird unentgeltlich gemacht.

872

H. Roth, Schuhmacher.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich einen Laden mit **Vorzellan** und erden **Geschirr** errichtet habe. Bei guter Waare und sehr billigen Preisen, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Philippine Rossel,

873

Gasse der Goldgasse No. 4.

Strohsohlen

sind in der Filanda stets auf Lager. Zu Frankfurt haben diese Sohlen bereits eine solche Aufnahme gefunden, daß sie — ebenso wie die Cigarren — fast in jedem Kaufladen feil gehalten werden.

874

875

Masken-Anzeige.



Wer sich jetzt will schön maskiren,
Der thu' sich nur nicht geniren
Zu geh'n **Goldgasse No. 2**
In's Hinterhaus, Eintritt ist frei.
Dort wird er finden nach seinem Geschmack,
Wenn er nur hat Geld in dem Sack.

Schöne **Maskengarderobe** für Damen ist zu vermiethen Röderstraße No. 28 im Seitenbau eine Treppe hoch.

876

Geräucherten **Schinken, Rinnbäcken, Bratwürstchen, Fleischmagen, Hausmacher Leberwurst**, sowie **Serbelatwürste** empfiehlt alles in guter Qualität und zu billigen Preisen

Chr. Bücher, Metzger, Kirchgasse No. 7.

845

Frische Schellfische

sind angekommen bei

Hoh. Philippi am Uhrthurm.

877

Saalgasse 2 sind **Karnarienvögel** und ein Ansatz **Mehlwürmer** zu verkaufen.

878

Neugasse No. 17 ist **Heu** und **Grummet** in Gebund zu verkaufen.

879

Neugasse No. 17 ist ein Morgen **Ackerland** zu verpachten.

880

Auf unserem Bauplätze in der Röderstraße sind **Zimmerspäne** last- und bodenweise abzugeben.

A. Eckerlin. S. Koch.

881

Brodpreise

bei **Otto Schellenberg**, Marktstraße No. 48:

4 Pfund Langbrod 14 fr.
3 Rundbrod 10 fr. 882

Am Samstag Abend ist von Sonnenberg bis zur Dietenmühle ein Bund **Schlüssel** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 883

Mittwoch den 25. Jannar wurde durch die Langgasse, Webergasse und Trinkhalle bis zum Adolfsberg ein brauner **Kinderpelzfragen**, roth gefüttert, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 774

Announce.

Ein rundes **Medaillon** mit Hafen, gez. G. St., ist verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung Webergasse No. 2. 884

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Dohheimer Weg bei Hrn. Wagner. 886

Ein solides Mädchen, welches im Nähen sehr geübt ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres in der Exped. 887

Ein solides und gewandtes Lehrmädchen wird für ein Putzgeschäft in eine Provinzialstadt gesucht gegen freie Station. Wo, sagt die Exped. 888

Eine Köchin, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Tannusstraße No. 32 Parterre. 889

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird auf Fastnacht oder 1. März gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 890

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht einen Dienst auf den 15. Februar, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen Bierstadter Chaussee No. 2. 891

Eine erfahrene Kinderwärterin

gefesten Alters, die besonders die Pflege der kleinen Kinder gründlich versteht, wünscht eine passende Stelle und kann Anfangs April oder auch früher eintreten, doch am liebsten bei 1 oder 2 Kinder; auch würde dieselbe bei fremde Herrschaften ziehen und mit auf Reisen gehn. Näh. Exped. 892

Ein unverheiratheter Mann von geseztem Alter, der schon mehrere Jahre als Schweizer conditionirte und die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Näheres Heidenberg No. 5. 893

Ein Gymnast kann Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 304

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Biebricher Chaussee No. 3 ist ein Salon mit 5-6 Zimmern u. s. w. möblirt für die Wintermonate ganz oder getheilt zu vermietthen. 8836

Dohheimerweg No. 1 C, Südseite, ist die Bel-Stage, 6 Zimmer u. enthaltend, auf 1. April zu vermietthen. 307

Ed der Burg- und Herrnmühlgasse ist ein schönes Logis von vier Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, bis 1. April zu vermietthen. 737

Friedrichstraße No. 31 ist eine schöne Bel-Etage, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern, 1 Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, Regensfaß, Brunnen, Trockenspeicher, Garten etc. zu vermieten und den 1. April d. J. zu beziehen. Das Nähere in der Häfnergasse No. 3. 894

Geisbergweg No. 12 Bel-Etage ist eine Wohnung, bestehend in 5 ineinandergehenden Stuben und 1 Cabinet, 2 großen Küchen, Kellerraum, Holzstall, gemeinschaftlichem Bleichplatz und Pumpe, alles in gutem Zustande, und hat auch die Annehmlichkeit eines großen Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres darüber bei Georg Haß daselbst. 482

Heidenberg No. 9 ist die Bel-Etage nebst allem Zugehör, großem Keller auf den 1. April anderweit zu vermieten. Rufus Walther. 162

Heidenberg No. 55 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern und Zubehör bis zum April oder auch gleich zu vermieten. Auch können daselbst mehrere ledige Herren Logis und Kost erhalten. Auch steht daselbst ein Sopha zu verkaufen. 895

Herrnmühlgasse No. 2 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet ebener Erde zu vermieten. 10690

Kirchgasse No. 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, ganz oder theilweise zu vermieten. 515

Kirchgasse No. 9 bei Badirer Bureau ist der 2te Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und kann den 1. April oder auch sogleich bezogen werden. 25

Kirchgasse No. 19 1/2 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 10856

Kirchgasse No. 28 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 784

Kursaalweg No. 3 ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. 785

Langgasse No. 1 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 600

Langgasse No. 38 sind 3 möblierte Zimmer zu vermieten. 415

Louisenplatz No. 5 ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 167

Louisenstraße No. 26 ist im Hinterbau ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 896

Louisenstraße No. 29 ist im Hinterbau ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 897

Marktstraße 6 ist der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. 898

Marktstraße No. 28 vis-à-vis dem Ministerium ist ein großes Zimmer nebst daranstoßendem Cabinet, Südseite, Keller und Holzplatz etc., auf den 1. April d. J. zu vermieten. 899

Marktstraße No. 42 eine Stiege hoch ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 313

Messergasse No. 6 sind mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 900

Messergasse No. 32 ist im mittleren Stock eine Wohnung und im Hintergebäude eine Werkstätte zu vermieten. 697

Neugasse No. 10 ist ein möbliertes Mansardstübchen zu vermieten. 790

Neugasse No. 13 im 2ten Stock sind 2 auch 3 große Zimmer unmöbliert auf den 1. April zu vermieten. Auf Verlangen mit Zubehör an eine kleine Familie. 179

Nerothalweg Landhaus No. 3 ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit, Wasser, Waschküche, Bleichplatz am Haus, auf den 1. April zu vermieten. 901

Nerostraße No. 7 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern, Cabinet, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 902

Nerostraße No. 32 ist auf den 1. April eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und Pumpe, zu vermieten. 34

- Rheinstraße No. 4 ist eine Wohnung im 1ten Stock auf den 1. April zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern u. s. w. 903
- Rheinstraße No. 8 im dritten Stock sind 3 möblierte Zimmer und eine möblierte Mansardwohnung zu vermieten. 10691
- Römerberg No. 14 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 904
- Saalgaſſe No. 6 sind mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 10186
- Schillerplatz No. 1 ist der dritte Stock aus 6 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 577
- Schwalbacher Chausſee No. 6 ist auf den 1. April ein freundliches Logis zu vermieten. 460
- Schwalbacher Chausſee 8 Bel Etage, Südseite, sind 2 möblierte Zimmer an einen soliden Herrn gleich oder auf den 1. April zu vermieten. 251
- Schwalbacher Chausſee No. 14 ist eine sehr freundliche Mansardwohnung an eine stille Familie zu vermieten. 905
- Schwalbacher Chausſee No. 14 sind zwei möblierte freundliche Zimmer mit Frühstück, Mittag- und Abendtisch zu vermieten. 906
- Spiegelgaſſe No. 6 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 188
- Taunusstraße No. 7 ist eine schöne Parterrewohnung mit allen Bequemlichkeiten gleich oder auf den 1. April zu vermieten. 907
- Untere Friedrichstraße No. 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, nebst Küche und sonstigem Zubehör, mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. 192
- Verlängerte Kirchgasse No. 16 sind 1 auch 2 möblierte Zimmer im 2. Stock und eine freundliche Mansarde zu vermieten. 908
- Wilhelmsstraße No. 8 ist die Bel-Etage auf den 1. April 1860 ganz oder getheilt ohne Möbel zu vermieten. Atermiethe ist nicht gestattet. 10189
- Bei Bildhauer J. J. Gerth, Marktstraße No. 27, ist der erste Stock, bestehend in 8 Zimmern, 2 Küchen, Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenspeichers, Bleichplatzes und Brunnens im Hofe, im Ganzen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Auch sind Parterre 2 Zimmer u. mit oder ohne Möbel abzugeben. 909
- Der obere Stock meines Hauses, aus 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, ist bis zum 1. April d. J. anderweit zu vermieten.
- Wilhelm Boths, Langgasse No. 38. 423
- Die seither von Herrn Procurator Borgmann bewohnte Bel-Etage, Sonnenberger Chausſee No. 8, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, Mansarden nebst Küche und Keller, ist auf den 1. April a. c. anderweit zu vermieten. Näheres bei Kunstgärtner F. Fischer daselbst. 358
- Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Nerostraße No. 35. 910
- Die Bel-Etage des Hauses No. 12 der oberen Friedrichstraße, bestehend in 1 Salon und 8 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und vom 1. April l. J. an zu bestehen. 10574
- Ein kleines Logis in einem Hinterbau an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. 703
- Eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. s. w., ganz nahe an der Taunusstraße mit Garten umgeben, ist auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 705
- Ein schönes möbliertes Zimmer mit Cabinet, Vorfenster und Bequemlichkeiten versehen, in angenehmer Lage der Stadt, ist billig zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10616

Ein gut ausgestattetes Zimmer, das seit Jahren von einem Gymnasiasten bewohnt wurde, ist mit ganzer Kost auf den 1. April anderweit zu vergeben. Wo, sagt die Exped. d. V. L. 544

In meinem bisher vom englischen Geistlichen bewohnten Landhaus an der Kapellenstraße sind auf den 1. April d. J. zwei Wohnungen, jede mit 6 Zimmern, 4 schönen Mansarden, Küche, Waschküche und Gebrauch des Gartens, zusammen oder einzeln zu vermieten.

Dr. J. W. Schirm. 200

Im Eckhaus No. 58 am Heidenberg gegen den Herren Gebrüder Walther über ist der 2te Stock mit 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzstall, Gemüsegarten, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, den Laufbrunnen beim Haus, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Jäger No. 6 der Kirchhofsgasse. 202

In meinem Haus Eck der Lang- und Goldgasse ist auf den 1. April eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer und Keller, an eine stille Familie zu vermieten. W. Hippacher. 462

In einem Landhaus sind zwei bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 606

In der Nähe des Ministeriums sind Parterre zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zusammen oder einzeln abzugeben. Näh. Exped. 607

In dem Landhaus No. 3 in der Dambach ist eine geräumige Familienwohnung in der Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Müller im deutschen Haus. 791

Mein Landhaus auf dem Aulphsberg ist ganz oder getheilt zu vermieten und bis zum 1. April a. c. zu beziehen. Auf Verlangen kann eine Etage mit Möbel auch sogleich abgegeben werden. W. Rüder. 203

Zwei bis drei unmöblierte Zimmer sind auf 1. April zu vermieten bei Julius Baumann, Marktstraße No. 14. 322

In meinem Hause Eck der Lang- und Webergasse ist die Bel-Etage zu vermieten. 604

A. Schmidt.
In meinem neu erbauten Hause, Römerberg No. 3, ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, im Ganzen oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 912

Peter Schmidt.
In bester Lage der Stadt ist ein Laden nebst Comptoir zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 913

Mehrere Wohnungen möbliert auch unmöbliert sind auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere in der Exped. 914

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Gatten und Vater, **Johann Georg Meyer**, nach einem langen und schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Mittwoch Morgen 10 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

911

Die Hinterbliebenen.

Bei den im 1. Quartal 1860 zu Wiesbaden stattfindenden Assisen kommen nachfolgende Anklagen zur Verhandlung.

- I. Mit Zuziehung von Geschwornen:
- am 6. Februar gegen Jacob Sachmuth von Nievern, H. Amts Draubach, wegen Münz-
verbrechens,
7. u. 8. " Jacob Pfaffhausen von Dahlen, H. Amts Wallmerod, wegen
ausgezeichneten Diebstahls,
9. " " Johann Bolander von Eibengess, im Kurfürstenthum Hessen,
wegen Raubs.
- II. Ohne Geschworne:
10. " Helene Friederike Heinz von Schierstein, H. Amts Wiesbaden,
wegen Brandstiftung,
11. " Matthias Schüller und Philipp Arzbacher von Draubach,
wegen Gewaltthätigkeit,
12. " Christian Ehrhardt und seine drei Söhne Christian, Johann und
Nicolaus Ehrhardt von Ehlhalten, H. Amts Königstein,
wegen Gewaltthätigkeit.

Städtisches.

(Eingekandt.) Die Stadtgemeinde ist in diesem Jahr mit einigen Wasserprozeßten beglückt worden, wovon einer interessant zu werden verspricht, zugleich aber auch zeigt, wie die Sünden der Väter heimgesucht werden bis ins 3te Glied.

Als vor einigen 30 Jahren der sogenannte Kiffelborn mit bedeutenden Kosten, wozu die freiwilligen Beiträge gezahlt sind, in die Stadt geleitet worden war, wurden die Unterabläufe der errichteten 9 Röhrenbrunnen für den Spottpreis von 432 fl. von dem damaligen Vorstand der Gemeinde unverantwortlicher Weise verschleudert.

Welche Nachtheile der Stadt daraus erwachsen mußten, hätten die Väter der Stadt voraussehen können, wenn sie nur etwas weiter hätten sehen wollen, denn daß die Brunnen nicht alle an den vom ersten Bedürfnis bezeichneten Stellen stehen bleiben konnten, war bei der wachsenden Bevölkerung und der gleichzeitigen Vergrößerung der Stadt mit Bestimmtheit vorauszusagen.

Schon nach kaum 10 Jahren waren die meisten Brunnen versetzt, wodurch der Stadtkasse enorme Kosten erwachsen sind. Auf Kosten der Stadt mußten nämlich diese Privatwasserleitungen wieder hergestellt werden, weil der Stadtvorstand versäumt hatte, sich die freie Benutzung der Brunnen für Fälle nöthig werdender Versetzung vorzubehalten. Dagegen war nur im Wege des Rückkaufs oder der gesetzlichen Entelgnung aufzukommen.

Doch die Heimsuchung für die alten Sünden soll nun noch ärger werden. Seit einigen Jahren wird an der Ausführung eines Planes gearbeitet, nach welchem die Stadt mit einer großartigen Wasserleitung versehen werden soll.

Die vorgenommenen Arbeiten in den Wiesen hinter dem Faulweidenbrunnen haben einen günstigen Erfolg gehabt. Die dort gewonnenen Quellen liefern eine Wassermenge von 150 Maas in der Minute und wurden im October v. J. in die Stadt geleitet.

Die örtlichen Verhältnisse bedingten, daß diese neue Leitung nur dem vorderen Stadtheil konnte zugeführt werden. Es wurden also der Stadtbrunnen und 6—7 andere Brunnen, welche in diesem Stadtheile liegen, mit diesem Wasser gespeist — dem anderen Stadtheil das Wasser derselben zugewiesen.

Der Besitzer eines gekauften Unterablaufs, dem man einen directen Zulauf aus der Hauptleitung hatte geben müssen, weil der Brunnen, von welchem er den Abfluß für 15 fl. gekauft hatte, so verlegt worden war, daß er denselben nicht mehr beziehen konnte, erhebt nun Klage und will von dem Wasser, welches jetzt in der Hauptleitung fließt, nichts mehr wissen, will sein altes Wasser, will es um jeden Preis und wenn der Kiffelborn versiegen sollte, so muß man ihm dennoch das alte Wasser schaffen, welches ihm durch Brief und Siegel verschrieben sei.

Wie die bereits eingebrachte Klage entschieden werden wird, müssen wir abwarten. Damit aber solche unbillige Ansinnen allgemein bekannt und gehörig gewürdigt werden, wollen wir den Fall hierdurch mittheilen.

Der Gemeinderath aber mag eine Lehre daraus ziehen und in ähnlichen Fällen vorsichtig sein, damit seine Enkel nicht auch ob solcher Sünden heimgesucht werden.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Don Juan.** Große Oper in 2 Aufzügen. Musik von W. A. Mozart.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.